

# Sächsische Schulzeitung.

Organ des Sächsischen Lehrervereins und seiner Zweigvereine,  
sowie des Sächsischen Pestalozzi-Vereins.

Eigentum des Sächsischen Pestalozzi-Vereins. — Herausgegeben vom Vorstande des Sächsischen Pestalozzi-Vereins.

Wöchentlich 1 Nummer von mindestens 1 Bogen. Preis: Halbjährlich 4 M., jede einzelne Nummer 20 Pf. Anzeigen und Eingelände: Die dreispalt. Petitzeile oder deren Raum 30 Pf. Literarische Beilagen: je nach Umfang 26 bis 30 Mark. Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Zusendungen für den schriftstellerischen Teil werden unmittelbar an die Schriftleitung erbeten, Anzeigen aber an die Druckerei in Leipzig. Die Schriftleitung verpflichtet sich nicht, eingehende Bücher etc. zur Besprechung zu bringen und nicht beurteilte zurückzusenden, ebenso nicht zur Rückgabe von verwendeten oder von nicht abgedruckten Schriftstücken. Für die Spalten „Eingelände“ und „Anzeigen“ übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortlichkeit. Regelmäßige Beilagen: „Deutsche Jugendblätter“, alle 14 Tage; „Literarische Beilage“, alle 6 Wochen; „Lehrmittelwarte“, sechsmal im Jahre und „Die Jugendschriftenwarte“, monatlich einmal erscheinend.

Inhalt: I. Sozialpädagogik und Geographie. (Schluß.) II. Selbstthätigkeit und Selbständigkeit im Gesangunterrichte. III. Die Durchführung der Fachaufsicht. IV. Umschau. V. Vaterl. Chronik. VI. Sächs. Pestalozzi-Verein. VII. Berichte. (1. Bez.-L.-V. Borna. 2. Bez.-L.-V. Chemnitz-Land. 3. Bez.-L.-V. Dresden-Land. 4. Hauptkonferenz Marienberg. 5. Jahreskonferenz Schwarzenberg. 6. Deutscher Lehrerverein.) VIII. Offene Schul- und Lehrstellen. IX. Briefkasten. X. Anzeigen.

## Sozialpädagogik und Geographie.

Von A. Bauer in Chemnitz.

(Schluß.)

Nach diesen praktischen Erwägungen sei es nun noch einmal gestattet, eine begriffliche Übersicht zu gewähren.

Ziel der Pädagogik ist die allgemeine Wohlfahrt.

Sie hängt heute mehr ab vom Verkehr weitester Kreise untereinander als vom freundnachbarlichen Verkehr von Mensch zu Mensch. Es sind gewaltige Anstrengungen nötig, strategischer, sozialpolitischer, internationaler Natur. Die Volkszunahme wächst ins Ungeheuerliche, das Volk ist kritischer geworden, und der gesamte Geist der Moderne hat das Rechtsbewußtsein und die Ansprüche der Massen bis zur Empfindlichkeit gesteigert.

Daher müssen die Begriffe der Abhängigkeit und Hingebung eine Ausdehnung erfahren auf weiteste Kreise, und zwar in dreifacher Beziehung.

Durch den Nachweis der Abhängigkeit von der Gesellschaft sind allen, den Besitzenden wie Besitzlosen, zukünftige Pflichten gegenüber der Gesamtheit nachzuweisen. Die schon bestehenden Pflichten müssen als unabweißbare Notwendigkeit erscheinen. Endlich sind durch volkswirtschaftliche und politische Belehrungen Interesse für das soziale Leben im allgemeinen und die Mittel zu gewähren, sich am sozialen Leben mit Erfolg zu beteiligen.

Für diese erweiterte — ich betone ausdrücklich erweiterte! — solidarische Bildung kommen etwa folgende Arbeitsgebiete in Betracht: Die Magenfrage, die Frage der Lebenshaltung und Gesundheit als reale Fragen der Volkswohlfaht, als mehr ideale Wohlfahtsfragen die Fragen des modernen rechtlichen, erziehenden, bildenden, helfenden Staates. Anschaulich erscheinen diese Fragen erweiterter solidarischer Bildung auch unter folgenden drei Gesichtspunkten. Erstens, was man etwa unter sozialer Schutzgesetzgebung und staatlicher Fürsorge im allgemeinen versteht. Zweitens alle die mannigfachen geschichtlichen, geographischen, volkswirtschaftlichen, technologischen, strategischen Umstände, die zusammen den nationalen Schutz

nach außen bedeuten. Drittens die unmeßbaren Vorteile internationaler Vereinbarungen, schon vorliegende Ergebnisse und noch zu überwindende Hindernisse solcher Bestrebungen.

Was nun die unterrichtliche Gelegenheit anbelangt, bei welcher derartige Dinge zur Sprache kommen könnten, so kommen besonders die Realien in Frage. Rißmann betont die Geschichte. Ich denke, auch die Erdkunde wäre in der vorgeführten Art passend zu verwerten. Der Mensch über die Scholle! Das Ganze über seine Teile! Das allgemeine Heimatliche über das räumlich und zeitlich Ferne! Ob eine Ausnahme neuer Lehrfächer nötig wird — man denke an die Anpreisungen von Volkswirtschaftslehre, Gesetzeskunde, Bürgerkunde — müssen erst jahrelange Versuche auf den gegebenen Grundlagen lehren.

Nun sei noch ein ganz kurzer Zusatz gestattet. Um der Sozialpädagogik, diesem Ungeheuer einer Streitfrage, dieser Hydra, die immer neue gegnerische Köpfe gebiert, um dieser Frage wirklich auf den Grund zu schauen, um besonders auch von mir selbst den Vorwurf gewissenloser Nachbeterei, undankbarer Neuerungsucht fern zu halten, möchte ich hier noch einmal das punctum saliens, das spezifische, unterscheidende Moment, das wirklich Neue der ganzen Bewegung betonen: Es ist die Erweiterung der korrelativen Begriffe Abhängigkeit und Hingebung. Es ist scheinbar wenig und streng besehen doch so viel! Man erinnere sich der geographischen Deduktion!

Und die Zeit?! Wir wollen gewissenhaft prüfen, was sachlich, räumlich und zeitlich nur in entfernter Beziehung zum obersten Ziele der Erziehung steht, was nur der formalen, der rein wissenschaftlichen Bildung, der systematischen Vollständigkeit dient. Wir wollen gewissenhaft prüfen, dann aber auch alles Minderwertige mit fröhlichem Herzen und freiem Gewissen zu den Schulthüren hinausbesorgen. Ich denke, die Schulthüren werden sich nicht zu klein erweisen, und die Nachwelt wird dem Verluste keine Thränen nachweinen. So mancher hartnäckige Ladenhüter wird freilich in die pädagogische Kumpelkammer wandern.

Und die allgemein menschliche und wissenschaftliche Legitimation solchen Thuns? — Der Fortschritt! Der Fort-